

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL – APOLLO E DAFNE

Halbszenische Aufführung

Mit «Apollo und Dafne» schuf Händel auf seinen Studienreisen in Italien eine seiner schönsten dramatischen Kantaten. Andreas Reize und das cantus firmus consort erzählen in einer halbszenischen Aufführung mit Kostümen und Lichtregie diesen für die Operngeschichte so bedeutsamen Stoff nach Ovids Metamorphosen über den Kampf der Geschlechter, Hingabe und Widerstand, Begierde und Moral. Dabei wird «Apollon e Dafne» mit Instrumentalwerken Händels – darunter zwei Suiten aus der wenige Jahre früher entstandenen, grösstenteils verschollenen Oper «Die verwandelte Daphne» – zu einem abendfüllenden Werk erweitert. Mit diesem «inszenierten Konzert» zeigt sich, in welchem Wechselverhältnis Händels vokale und instrumentale Klangsprache steht, und dass der trotz seiner Berühmtheit oft unterschätzte Komponist von Beginn an vor allem ein Dramatiker war, ein mit allen Wassern der Charakterisierungskunst gewaschener Dramatiker. Nach den erfolgreichen Aufführungen französischer Intermezzi und Glucks «Orphée et Euridice» setzen Andreas Reize und das cantus firmus consort ihre Reihe in stimmungsvoller Atmosphäre «Oper auf dem Barockschloss Waldegg» fort, für die nun erstmals eine überdachte Bühne zur Verfügung steht. Nach der vielbeachteten Einspielung von Rousseaus «Le Devin du Village» wird das Ensemble mit diesem Programm zum Händeljahr erneut eine CD einspielen.

Dafne Andrea Brown,

Apollo Dominik Wörner

Regie Georg Rootering

cantus firmus consort auf historischen Instrumenten

Leitung: Andreas Reize

Programm

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Concerto grosso Nr. 2 op 3 B-Dur HWV 313

«Apollo e Dafne» HWV 122 Parte prima

— Pause —

Ouvertüre B-Dur HWV 336

Suiten B-Dur und G-Dur zu «Die verwandelte Daphne» HWV 352/353

Suite B-Dur zu «Der beglückte Florindo» HWV 354

«Apollo e Dafne» HWV 122 Parte seconda

Terpsicore Chaconne